[Additional information: https://rlp.museum-digital.de/object/34070 vom 2024/03/29]



REM [CC BY-NC-SA]

Object:	Schlossruine Sayn und sanierter Turm, 1975
Museum:	Sayner Hütte mit Kunstgussgalerie In der Sayner Hütte 4 56170 Bendorf-Sayn +49 2622 / 984955-0 (-12) info@saynerhuette.org
Collection:	Fotografie
Inventory number:	7.3145

Description

Farbfotografie. Diese Aufnahme entstand im Jahr 1975 und zeigt eine Ansicht der Sayner Schlossruine vom Park aus gesehen. Am rechten Bildrand ist der 1968 sanierte sog. Schlossturm mit barocker Dachhaube zu erkennen. Ursprünglich gehörte der Turm zur mittelalterlichen Ortsbefestigung. Im Hintergrund sind die Ruinen der Burgmannenhäuser der Familien von Stein und Reiffenberg zu erkennen.

Am Fuße des Sayner Burgberges erbauten die Herren von Reiffenberg, Ministerialen der Sayner Grafen, im 14. Jahrhundert ein mittelalterliches Burghaus. Im Jahr 1753 fiel es durch Heirat an die Freiherren Boos von Waldeck, die es zu einem barocken Herrenhaus umbauten. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde der Besitz durch Erwerb der unmittelbar benachbarten Güter und Weinberge des Reichsfreiherren vom und zum Stein vergrößert.

Als Fürst Ludwig zu Sayn-Wittgenstein-Sayn mit seiner Ehefrau, Fürstin Leonilla, 1848 aus Russland wieder in die alte Heimat der Familie zurückkehrte, kaufte er das Anwesen mit den gesamten zugehörigen Liegenschaften von dem damaligen Koblenzer Landrat Graf Clemens Boos von Waldeck. Das barocke Herrenhaus, dessen Kern das spätmittelalterliche Burghaus bildete, ließ das Fürstenpaar zum Schloss umbauen. Mit dem Umbau wurde der Architekt Girard (1806-1872), der spätere Generalintendant des Louvre, betraut. Girard wählte, dem Zeitgeist und den Wünschen seiner Auftraggeber entsprechend, den neugotischen Stil. Es gelang ihm, ein einheitliches und harmonisches Werk zu schaffen, das die hohen Erwartungen der Zeitgenossen übertraf.

Eine Besonderheit war die Verwendung von Architekturelementen aus Eisen, die in der benachbarten Sayner Hütte kunstvoll gegossen wurden.

Das Schloss wurde 1945, kurz vor Kriegsende, erheblich beschädigt und verfiel. Mit wieder

erwachender Wertschätzung der Neugotik erklärte man Schloss Sayn zu einem Baudenkmal von nationaler Bedeutung. Von 1995 bis 2000 wurde ein vom Land Rheinland-Pfalz gefördertes Revitialisierungs- und Restaurationsprogramm durchgeführt. Fürst Alexander und Fürstin Gabriela zu Sayn-Wittgenstein Sayn präsentieren seit Mai 2000 Schloss Sayn wieder der Öffentlichkeit mit Tagungs- und Veranstaltungsräumen, Schlossrestaurant und Museum.

Basic data

Material/Technique:	Papier / Fotografie
Measurements:	140 x 90 mm

Events

Image taken	When	1975
	Who	
	Where	Schloss Sayn
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Schloss Sayn
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Bendorf-Sayn

Keywords

- Ruins

Literature

- Heiderose Engelhardt (2006): Schloss und Burg Sayn. München
- Ludwig Tavernier (2011): Kulturlandschaft Sayn. Regensburg